

Ein sehr unruhiger Tag ...

Ratingen (NRW). Bereits im Laufe der Nacht waren vor 07:00 h am Morgen fünf Rettungsdienst-Einsätze und ein Einsatz für den Feuerschutz zu verzeichnen. Für den Rettungsdienst verlief der Tag bis in den frühen Abend dann wie die Nacht - es war sehr unruhig auf den Wachen des Rettungsdienstes der Städte Ratingen / Heiligenhaus. Insgesamt wurden in der Zeit zwischen 07:00 h und 18:00 h 35 Rettungsdienst- und Notarzt-Einsätze sowie Krankentransporte durchgeführt.

Gegen 09:30 h wurden Löschfahrzeug und Kleinsatzfahrzeug gemeinsam mit dem Rettungsdienst und Notarzt zu einem **Verkehrsunfall** nach Lintorf gerufen. Hier galt es neben der Unterstützung des Rettungsdienstes die Sicherung der Einsatzstelle zu übernehmen.

Nur knappe 15 Minuten später wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie der Löschzug Breitscheid der Freiwilligen Feuerwehr auf die Ruhrtalbrücke zu einem Notfall alarmiert. Noch vor Eintreffen der Kräfte gab die Autobahnpolizei Entwarnung - es handelte sich lediglich um eine **Panne an einem Motorrad**, der Fahrer des Krads war wohlauf.

Zum späten Vormittag hin wurde es dann turbulent: Um 11:30 h erfolgte ein Alarm für das Sonderfahrzeug GW-Rett nach Heiligenhaus. Dieses Fahrzeug, welche voll geländefähig ist, wurde angefordert, um eine **Personenrettung** von Feuerwehr und Rettungsdienst zu **unterstützen**.

Nur eine Minute später wurde das Kleinsatzfahrzeug (KEF) nach Lintorf zu einer **Tragehilfe** für den Rettungsdienst gerufen.

Kurze Zeit später ein weiterer Alarm für die Ratinger Feuerwehr - diesmal zur Düsseldorfer Straße. Berufsfeuerwehr und Freiwillige Feuerwehr aus Mitte wurden zu einem vermuteten **Wohnungsbrand** gerufen. Bei Eintreffen der ersten Einheiten drang bereits Rauch aus den Fenstern im 2. OG des Mehrfamilienhauses. Umgehend wurde Trupps über den Trepperraum und die Drehleiter zur Menschenrettung vorgeschickt, da zum Eintreffzeitpunkt nicht sicher ausgeschlossen werden konnte, ob sich noch Personen in der Wohnung befanden. Glücklicherweise handelte es sich nur um angebranntes Essen auf dem Herd - der Bewohner war zum Zeitpunkt des Ereignisses nicht zu Hause.



Noch auf dem Rückweg zur Feuerwache ein erneuter Alarm - diesmal zusammen mit den Kräften aus Lintorf. Am Kohlendey sollte ein **Kamin brennen** bzw. merklich stark qualmen. In dem bereits völlig entkernten Gebäude hatten Handwerker den fest verbauten Kamin zum Heizen des Gebäude genutzt. Es konnte keinerlei Schaden oder Fehlverhalten festgestellt werden. Der Notruf erfolgte hier in guter Absicht.

Text, Fotos: Feuerwehr Ratingen

